

Bayerischen Landtag unter die Lupe genommen

100 Bürger folgen der Einladung von Michaela Kaniber



Die Landtagsabgeordnete Michaela Kaniber (vorne, Mitte) mit ihren Besuchern auf der großen Treppe des Bayerischen Landtags.
– Foto: Abgeordnetenbüro

Berchtesgadener Land. Die besondere Gelegenheit, einmal mit „ihrer“ Landtagsabgeordneten im Bayerischen Landtag zu diskutieren, hatten 100 Bürger aus dem Stimmkreis Berchtesgadener Land/Rupertiwinkel, darunter zahlreiche Mitglieder des Lions Clubs, des Vermessungsamts Freilassing, der Lebenshilfe und des Kolpingvereins, die Michaela Kaniber nach München eingeladen hatte.

Im Saal der CSU-Landtagsfraktion gab Michaela Kaniber ihren Gästen auch Einblicke in ihren Ar-

beitsalltag als Mitglied des Sozialausschusses und des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst sowie der Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“.

Außerdem nahm sie zu aktuellen landespolitischen Themen Stellung, darunter das Programm „Bayern Barrierefrei 2023“ und die Asylpolitik. Aber auch kommunalpolitische Themen aus dem Berchtesgadener Land wurden ausführlich diskutiert, darunter der Ausbau der A8, die Lärmbelästigung der bayerischen Bürger durch den

Flughafen Salzburg sowie die Zukunft von Einheimischenmodellen im Wohnungsbau. Anschließend stellte Rolf Stibler der Abgeordneten eine Frage: Er wollte wissen, wie Michaela Kaniber Bayern im Jahr 2040 sieht. „Mein Wunsch für unser Bayern im Jahre 2040 ist, dass unser Land wirtschaftlich mindestens so stabil ist wie heute, wenn nicht noch stärker. Und noch viel mehr ist meine Hoffnung, dass wir unsere Demokratie, unsere Freiheit und unseren Frieden bewahren können“, entgegnete Kaniber.
– red